Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3234-01	Termin 21.01.2014	Kulturausschuss
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
21.01.2014	Kulturausschuss	B		

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag akkordeon-orchester oberhausen e.v. zum aCHORdeon-Musikfestival im Revier 2014

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, das aCHORdeon-Musikfestival im Revier am 14.06.2014 mit 2.000,-- EUR zu unterstützen.

Finanzmittel stehen bei Produkt 040703 – Musische Bildung und Kulturarbeit, Kulturbüro-Sachkonto 531823 zur Verfügung.

Bereichsleiter Bereich 7-0-20	Dezernent und Stadtkämmerer Dezernat 1	Oberbürgermeister
Buchloh 07.01.2014	Tsalastras 10.01.2014	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3234-01	Termin 21.01.2014	Kulturausschuss

Bezug

B/15/2532-01 (Zuschuss 2013 für Komposition)

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [x]

b) Sonstige

Begründung

Das Akkordeon-Orchester Oberhausen e.V. plant für den 14.06.2014 ein Festival der musikalischen Begegnung für Akkordeon-Orchester, Chöre und mehr durchzuführen.
Höhepunkt des Festivals ist ein Konzert im Gasometer, für das im Jahr 2013 eine Komposition in Auftrag gegeben wurde. Diese Komposition wurde durch den Kulturausschuss mit 2.000,-- EUR bezuschusst.

Für die Durchführung des Festivals beantragt das Orchester eine weitere Förderung. Das städtische Kulturbüro unterstützt diesen Antrag, der als Anlage beigefügt ist, und empfiehlt dem Kulturausschuss die Förderung dieses Projektes. Der ebenfalls beigefügte Kosten- und Finanzierungsplan ist schlüssig.

Anlagen

1. Antrag auf Fördermittel aCHORdeon
2. Kosten- und Finanzierungsplan
3. Konzept aCHORdeon-Musikfestival im Revier

B/15/3234-01

akkordeon-orchester oberhausen e. v.

Akk.-Orchester Oberhausen e. V. • Postfach 10 01 10 • 46001 Oberhausen

Kulturbüro der Stadt Oberhausen

z. Hd. Herrn Volker Buchloh
Kulturvilla
Langemarkstr. 19-21

46042 Oberhausen

Dr. Ulrich Windheuser
Friedensplatz 15
46045 Oberhausen
☎ (02 08) 458 53 53
ulrich.windheuser@a-o-o.de
http://www.a-o-o.de

10. Dezember 2013

aCHORdeon-Musikfestival im Revier – Antrag auf Fördermittel

Sehr geehrter Herr Buchloh,

wie Sie wissen, planen wir am 14.6.2014 ein Festival der musikalischen Begegnung für Akkordeon-Orchester, Chöre und mehr durchzuführen. Wir wollen vor der interessanten Industriekulturkulisse des Reviers Laienmusikgruppen dazu animieren, sich durch eigene musikalisch-künstlerische Beiträge frei zu präsentieren. Das Festival soll kein Wettbewerb sondern eine Plattform des zwanglosen und freundschaftlichen Austausches sein.

Folgende Teilnehmer haben bereits zugesagt:

- Cantabile Frauenchor Buschhausen 1994 e. V.
- Benedictus-Chor Wuppertal
- Sängerbund GHH
- Turbo Voices Oberhausen
- Chorgemeinschaft MGV Cäcilia 1853 Sterkrade/Kolpingchor Sterkrade 1958
- Con Spirito (Bläser-Ensemble)
- Röhren-Werke (Bläserensemble Ehemaliger des Elsa Brändström-Gymnasiums, Oberhausen)
- Bläserklassen des Elsa Brändström-Gymnasiums, Oberhausen
- Evangelisches Blasorchester Oberhausen
- Blasorchester Wuppertal
- Mülheimer Zupforchester (MZO)
- Integrationskreis Regenbogen Oberhausen
- Akkordeon-Orchester Wattenscheid e. V.
- Akkordeon-Orchester Recklinghausen e. V.

Wir fügen zur Information ein Festival-Konzept und eine Übersicht über die anfallenden Kosten und die Finanzierung bei.

akkordeon-orchester oberhausen e. v.

Zur Durchführung des Festivals beantragen wir eine Bezuschussung des geplanten Gasometer-Konzertes in Höhe von 2.000 Euro.

Es ist geplant, im Februar 2014 mit den nächsten Schritten der Festivalvorbereitung fortzufahren. Daher würden wir es begrüßen, eine frühe Antwort in 2014 zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Windheuser

Anlage
Festivalkonzept
Übersicht Kosten und Finanzierung

Vorsitzende: Andrea Kunze • Im Gemeindegrund 6 • 46147 Oberhausen • ☎ 0152 0999 0435
Bankverbindung: Stadtsparkasse Oberhausen • Konto-Nr. 264 846 • BLZ 365 500 00

Übersicht Kosten und Finanzierung

Kostenkomponente	Kosten in €
Festival	
Stadthalle als Hauptaustragungsort (inkl. Personal)	7.000
Festivalversicherung	500
Verpflegung	3.000
Marketing (Flyer, Plakate, Programme, Website)	1.000
Rahmenprogramm	
Führung Gasometer	1.000
Tourismus-Busse (Stadtrundfahrt und Transfer zum Gasometer)	1.000
Festival-Party	1.000
Veranstaltungsorga. (4 Tagessätze a 780 €)	3.120
Kosten Festival	**17.620**
Gasometerkonzert	
Komposition von 30 Minuten zeitgenössischer Musik für den Gasometer (Die Mondes des Saturn – 4. Teil)	4.500
Sonderproben	
1. Machbarkeitsprobe im großen Saal der Luise Albertz-Halle Oberhausen (Juni 2013)	400
Fahrtkosten AOO	120
Probenwochenende April 2014	
Kost und Logis für 30 Personen x 80 Euro (pauschal)	2.400
Saal	200
Instrumententransport	200
Fahrtkosten AOO	800
Reisekosten Komponist (Flüge Nürnberg/Düsseldorf + ÜF ca. 5 x 200 €)	1.000
Personalkosten Gasometer	2.000
Aufführungstechnik Gasometer (pauschal)	1.000
Kosten Gasometerkonzert	**12.620**
Gesamtkosten Festival inklusive Gasometerkonzert	**30.240**

Finanzierung	Beitrag in €
Sparkassenbürgerstitftung Oberhausen (bewilligt 11/2013 für das Festival)	5.000
Kulturbüro Oberhausen (bewilligt 01/2013 für die Gasometer-Komposition)	2.000
Sponsorengeld Firma Evers Oberhausen	250
Landesmusikrat (LMR) (beantragt 10/2013 für Festival inklusive Gasometerkonzert)	15.000
Eintrittsgelder Festival (100 Besucher des Festivals inklusive Gasomterkonzert, 100 x 20€)	2.000
Eintrittsgelder Gasometerkonzert (100 exklusive Besucher des Gasomterkonzertes, 100 x 10€)	1.000
Eigenanteil (notwendig zur Beantragung von Fördermitteln beim LMR)	3.000
Kulturbüro Oberhausen (beantragt 12/2013 für das Festival)	2.000
Summe Finanzierung	**30.250**

aCHORdeon-Musikfestival im Revier

14.6.2014

Veranstalter:
Akkordeon-Orchester Oberhausen e. V.

KONZEPT

Inhaltsverzeichnis

Ziel 2
Veranstalter, Sponsoren und Förderer 3
Aktive Teilnehmer und Anmeldung 5
Rahmen 6
Tag der Musik 9
Unterbringung und Verpflegung 9
Entwurf zum Ablauf des Festivals 10
Die Uraufführung von „Die Monde des Saturn – Teil 4“ im Gasometer Oberhausen 11
Organisation 12
Kosten und Eintrittspreise 13
Kontakt AOO 14

Ziel

Wir – das Akkordeon-Orchester Oberhausen e. V. – laden ein zu einem Festival der musikalischen Begegnung für Akkordeon-Orchester, Chöre und mehr. Wir wollen vor der interessanten Industriekulturkulisse des Reviers Laienmusikgruppen dazu animieren, sich durch eigene musikalisch-künstlerische Beiträge frei zu präsentieren. Das Festival soll kein Wettbewerb sondern eine Plattform des zwanglosen und freundschaftlichen Austausches sein.

Wenn die Teilnehmer nach dem Festival sagen können

- Ich habe mich mit meiner Gruppe prächtig präsentieren können.
- Ich habe die Darbietungen der anderen Musikgruppen aufgeschlossen verfolgen können.
- Die Revier-Kulisse ist ein außergewöhnlicher Rahmen.
- Die Begegnung mit den anderen musizierenden und musikinteressierten Menschen hat mir wieder gezeigt, dass Musik ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis ist.
- Ich bin froh, dass die Sponsoren das Festival überhaupt erst möglich gemacht haben.

... dann haben wir unser Ziel erreicht.

Veranstalter, Sponsoren und Förderer

Wir – das Akkordeon-Orchester Oberhausen e. V. (AOO) – wollen als **Veranstalter** unsere Erfahrung und unser Netzwerk einbringen und uns als aktiver Teilnehmer mit einem wesentlichen Beitrag beteiligen. Wir blicken dabei auf eine bald 60-jährige Geschichte zurück, welche durch zahlreiche Konzerte, Konzertreisen und erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen ausgezeichnet ist. Aktuell sind wir amtierender DHV-Landesmeister von NRW und waren in 2012 qualifizierter Teilnehmer des Deutschen Orchesterwettbewerbs.



Abbildung 1: Akkordeonorchester Oberhausen beim Benefizkonzert auf Mallorca

Wir wollen unsere seit einigen Jahren intensivierte Zusammenarbeit mit Chören und anderen Musikgruppen weiter vertiefen. Der Startpunkt unserer neuen Initiative war das letztjährige Gemeinschaftskonzert zum 50. Jubiläum der Oberhausener Luise-Albertz-Halle. Dieses haben wir im September 2012 nach intensiver gemeinsamer Vorbereitung zusammen mit drei Chören des Sängerkreises Oberhausen mit großer Publikumsresonanz durchgeführt.

Das Orchester hat im Frühjahr dieses Jahres an einem Musikfestival in Jesolo, Italien teilgenommen. An einem Wochenende trafen sich in der schönen und beliebten Urlaubsregion eine große Zahl Chöre und Orchester aus den verschiedensten europäischen Ländern und führten die unterschiedlichsten Musikstile auf. Das Spektrum reichte von Volksmusik bis hin zu sakraler Musik. Kontakte zu einem polnischen Chor werden aktuell auch für das Festival genutzt.

Der jüngste Höhepunkt war das im Juni 2013 von uns initiierte und innerhalb von 2 Wochen organisierte Benefizkonzert zu Gunsten der Flutkatastrophenopfer, das wir zusammen mit zwei Oberhausener Chören, Musikern des Stadttheaters, Sängerinnen und Sängern einer Musical-Show und zwei hiesigen Nachwuchskabarettisten vor ausverkauftem Haus durchgeführt haben.

Im August dieses Jahres steht unsere Mitwirkung beim Oberhausener Musiksommer 2013 auf dem Programm, der im Innenhof des Schlosses Oberhausen stattfindet und von verschiedenen Oberhausener Musikvereinen in Kooperation mit dem Sängerkreis und der städtischen Musikschule ausgetragen wird.



Abbildung 2: AOO beim aCHORdeon-Gemeinschaftskonzert 2012

Eine weitere Gemeinschaftsproduktion der jüngeren Zeit ist die Mitwirkung an der Reihe „Lyrik & Musik" des Fördervereins Herz-Jesu-Kirche Oberlohberg, Dinslaken. In 2010 wurde „Toca me" (Berühre mich) mit Musik von Astor Piazzolla bei getanztem argentinischen Tango und argentinischer Lyrik dargeboten und in 2012 wirkten wir bei „Klassik, Tanz etc." mit Musik von Wolfang Amadeus Mozart, klassischem Ballett und Gedichten von Friedrich Schiller mit. Daneben führen wir zusammen mit dem Kirchenchor der Gemeinde St. Michael, Mülheim unsere alljährliche Adventandacht auf.

Das Herzstück unserer musikalischen Arbeit ist und bleibt dessen ungeachtet die Erarbeitung und Durchführung unseres großen Festkonzertes und die regelmäßige Teilnahme an auch internationalen Wettbewerben. Das Festkonzert findet jedes Jahr im November statt und lockt regelmäßig bis zu 800 Zuhörer in den großen Saal der Luise-Albertz-Halle. Unser Repertoire deckt dabei eine weite Bandbreite ab beginnend bei klassischer Musik, über Jazz, Swing, Tango, Rock & Pop und Chansons bis hin zum Musical-Genre.

Zusammengefasst sehen wir uns als erfolgreiches, gut vernetztes und musikalisch vielseitiges Oberhausener Orchester. Diese Eigenschaften und Fähigkeiten wollen wir weiterentwickeln, indem wir die Durchführung eines Musikfestivals wagen und uns auf das Abenteuer experimenteller Akkordeon-Musik im Gasometer einlassen.

Die Umsetzung dieses Vorhabens bedingt neben dem Umsetzungswillen des Veranstalters auch eine entsprechende Unterstützung durch **Sponsoren und Förderer**. Bisher zugesagte Fördermittel stammen von einem Oberhausener Unternehmen, dem Kulturausschuss der Stadt Oberhausen und der Sparkassenbürgerstiftung Oberhausen.



Abbildung 3: Logos der bisherigen Sponsoren und Förderer des Festivals

Bei einer durch den Deutschen Harmonika Verband (DHV) herbeigeführten und unterstützten Gelegenheit, das Gesamtvorhaben Vertretern des Landesmusikrats (LMR) vorzustellen, wurden wir ermutigt, einen Fördermittelantrag zum Gesamtvorhaben an den LMR zu richten.

Aktive Teilnehmer und Anmeldung

Da wir dieses Festival als erstmaliges Experiment wagen, verzichten wir noch auf eine offene Ausschreibung und sprechen stattdessen uns bekannte Musikvereine gezielt an. Wir streben dabei eine Teilnehmerzahl von gut 12 verschiedenen Musikgruppen an. Nach der Phase der Erstansprache, werden wir offizielle Unterlagen zum Festival erstellen und diejenigen Vereine, die eine Teilnahme signalisiert haben, um eine verbindliche Anmeldung bitten.

Mit folgenden Vereinen sind wir derzeit in Kontakt:

- Cantabile Frauenchor Buschhausen 1994 e. V.
- Benedictus-Chor Wuppertal
- Sängerbund GHH
- Turbo Voices Oberhausen
- Chorgemeinschaft MGV Cäcilia 1853 Sterkrade/Kolpingchor Sterkrade 1958
- Gospel-Chor Young People
- Con Spirito (Bläser-Ensemble)
- Röhren-Werke (Bläserensemble Ehemaliger des Elsa Brändström-Gymnasiums, Oberhausen)
- Bläserklassen des Elsa Brändström-Gymnasiums, Oberhausen
- Evangelisches Blasorchester Oberhausen
- Mülheimer Zupforchester (MZO)
- Bezirks-Zupforchester Dortmund
- Gitarren-Ensemble Rheine
- Integrationskreis Regenbogen Oberhausen
- Akkordeon-Orchester Wattenscheid e. V.
- Akkordeon-Orchester Recklinghausen e. V.

Rahmen

Luise-Albertz-Halle

Das nach Plänen der Architekten Stumpf und Voigtländer in der Nähe des Rathauses errichtete Gebäude wurde 1962 anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums von Oberhausen als Stadthalle eingeweiht. Es beinhaltete drei unterschiedlich große Veranstaltungsräume: den Festsaal mit maximal 1600 Plätzen, den so genannten Mittelsaal mit 400 Plätzen und ein Auditorium für 270 Zuhörer.

Seither wird die Halle für städtische Kulturveranstaltungen, Gastspiele, Versammlungen, Ausstellungen und Feierlichkeiten genutzt. Von 1963 bis 1997 war sie Schauplatz der Westdeutschen bzw. Internationalen Kurzfilmtage. Ihren heutigen Namen erhielt die Stadthalle zu Ehren der langjährigen Oberbürgermeisterin Luise Albertz (1901–1979), in deren Amtszeit sie erbaut wurde.

Nach aufwändigen Renovierungs- und Umbauarbeiten wurde die Halle im Jahr 2000 wieder eröffnet; seitdem wird bei ihrem Marketing stärker der Charakter eines Kongresszentrums betont, zu dem inzwischen auch ein benachbartes Hotel und ein Parkhaus gehören. Neben dem modernisierten Festsaal, der weiterhin für kulturelle Großveranstaltungen wie die städtischen Sinfoniekonzerte genutzt wird, verfügt die Halle nun über neun weitere Tagungsräume, die nach europäischen Großstädten benannt sind. Die Gesamtfläche von 11.600 m² verteilt sich auf rund 9.000 m² Hallenfläche und etwa 2.600 m² Gastronomiebereich.



Abbildung 4: Luise-Albertz-Halle

Gasometer

Das Konzert der experimentellen Akkordeon-Musik wird im Gasometer ausgetragen. Der Gasometer vereint in sich die schwerste Bühne, den höchsten Konzertsaal und die halligste Akustik Europas.

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatte die Industrie das Gebiet der heutigen Stadt Oberhausen fest im Griff: Fördertürme, Kokereien und Eisenhütten prägten hier wie in anderen Teilen des Ruhrgebiets das Bild. Doch deren Vernetzung funktionierte noch nicht in allen Bereichen optimal. Zwar wurde das Gichtgas, das in den Eisenhütten der Gutehoffnungshütte (GHH) erzeugt wurde, bereits genutzt, um die Kokerei in Osterfeld zu befeuern. Doch sobald die

Eisenverarbeitung stockte, musste bei der Kokserzeugung Kohle oder Öl verbrannt werden. Umgekehrt fackelte die Hütte ihr Gas ungenutzt ab, sobald der Kokerei-Betrieb nicht reibungslos lief. Der Gasometer sollte die so entstehenden Verluste beheben, indem er Gas speicherte und nach Bedarf wieder abgab.

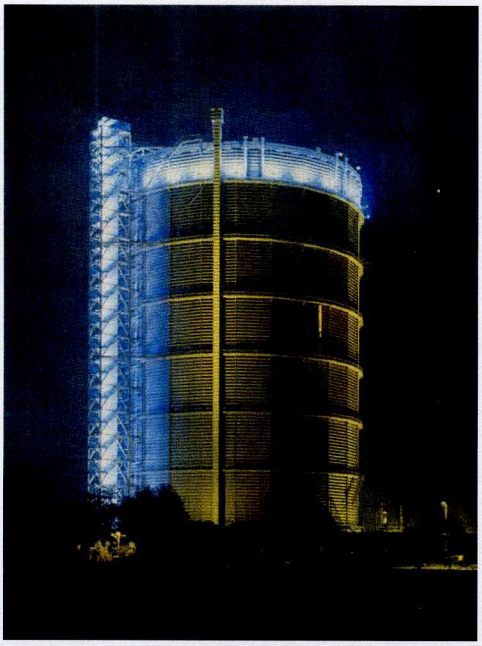


Abbildung 5: Gasometer Oberhausen

Im Februar 1927 wurde mit seinem Bau begonnen, und nach knapp zwei Jahre stand am Rhein-Herne-Kanal der mit 117,5 m Höhe und einem Durchmesser von 67,6 m größte Gasbehälter Europas. 1,74 Millionen Reichsmark kostete sein Bau - Geld, das gut angelegt war, denn der Betrieb rechnete sich schon nach dem ersten Jahr. Zunächst wurde er mit dem energetisch armen Gichtgas gefüllt, das als Abfallprodukt in den Hochöfen anfiel. Später nahm er das hochwertigere Koksgas der Kokerei Osterfeld auf und versorgte damit hauptsächlich die umliegenden Industrieanlagen bis hin zur Ruhrchemie in Holten. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Oberhausener Gasbehälter mehrere Male von Bomben getroffen, musste aber erst kurz vor Kriegsende im Januar 1945 stillgelegt werden. Nach dem Krieg geriet er 1946 bei Reparaturarbeiten in Brand und wurde daraufhin bis auf das Fundament abgetragen. Beim Wiederaufbau, der bis 1949 dauerte, konnten verschiedene Konstruktionselemente, unter anderem das Dach, weiterverwendet werden.
Nachdem der Koksbedarf stagnierte, wurde die Kokerei in Oberhausen geschlossen. Und deren Gas ersetzte man zunehmend durch Erdgas, das über Pipelines angeliefert wurde. Der Gasometer wurde überflüssig, seine Stilllegung erfolgte 1988.

Nach seiner Stilllegung im Jahr 1988 war die Zukunft des Gasometers offen, und wie vielen Hinterlassenschaften der Industrie drohte auch ihm zunächst der Abriss. Die Oberhausener Bürgerschaft, der Stadtrat, die Landesregierung und die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park diskutierten intensiv, welche Verwendung es für einen ausgedienten Gasspeicher geben könnte. Auf Vorschlag der IBA Emscher Park wurde der Gasometer schließlich zu jener außergewöhnlichen Ausstellungshalle umgebaut, die heute das Wahrzeichen der Stadt Oberhausen ist.

Der Umbau erfolgte in den Jahren 1993/94 durch die Deutsche Babcock AG. Dabei wurde die einstige Gasdruckscheibe in 4,20 Meter Höhe fixiert. Darunter eröffnet sich den Besuchern heute ein kreisrunder, mehr als 3000 Quadratmeter großer Raum. Auf die Gasdruckscheibe führen zwei Stahltreppen, in deren Mitte eine erhöhte Bühne mit 20 Metern Durchmesser installiert wurde. Teile der Trägerkonstruktion wurden zu einer Tribüne mit 500 Sitzplätzen umgestaltet. Insgesamt verfügt der Gasometer damit über eine für Veranstaltungen nutzbare Fläche von über 7000 Quadratmetern.

Innen ermöglicht ein gläserner Panoramaaufzug die Fahrt bis unter das Dach des Gasometers. Ein zweiter Aufzug führt außen auf das Dach, das auch über 592 Stufen zu Fuß zu erreichen ist. Von dort oben bietet sich ein einzigartiger Rundblick über das gesamte westliche Ruhrgebiet, der bei klarem Wetter bis zu 35 Kilometer weit reicht – von den Stahlwerken am Rhein bis zur Arena auf Schalke. Weit mehr als drei Millionen Besucher haben das Panorama vom "Dach des Reviers" und die wechselnden Ausstellungen bisher auf sich wirken lassen. Der Gasometer Oberhausen steht damit auch stellvertretend für den lebendigen Wandel der Region.

Brauhaus Zeche Jacobi

Die Festival-Feier findet im Brauhaus Zeche Jacobi statt.

Zeche Jacobi – auch dieser Name steht für die Bergbautradition des Reviers. 1912 abgeteuft, förderte sie fast 70 Jahre lang Kokskohle, bis die Schachtgerüste 1979 abgebrochen wurden. Das Gelände der Zeche Jacobi ist ca. 3km vom CentrO entfernt und wird heute als Golfplatz genutzt. Im September 1996 wurde mit der Eröffnung des CentrO auch das Brauhaus Zeche Jacobi eröffnet. Über 500 Sitzplätze bieten die Gasträume auf zwei Etagen. Die Biere, die hier gebraut werden, tragen traditionelle Namen wie Grubengold, Ruhrpott oder Ährwins Weizengold.



Abbildung 6: Brauhaus Zeche Jacobi

Den Transfer der Festivalteilnehmer von der Luise-Albertz-Halle zum Gasometer beabsichtigen wir mit gecharterten Touristik-Bussen zu unterstützen. Das Brauhaus ist fußläufig vom Gasometer aus zu erreichen.

Zum Rahmenprogramm haben Ideen wie eine Gemäldeausstellung zum Thema Gasometer, Führungen durch die neue Ausstellung im Gasometer (Der schöne Schein) und die Durchführung von Stadtrundfahrten mit dem Touristik-Bus.

Tag der Musik

Wie der gut gemeinte Zufall es so will findet an diesem Wochenende der vom Deutschen Musikrat ausgerufene Tag der Musik des Jahres 2014 statt. Wir beabsichtigen, uns dieser Initiative anzuschließen, um so medial mit einer bundesweit organisierten Aktion verbunden zu sein. Dadurch wird das Festival durch die Teilnehmer und Zuhörer noch stärker als musikalische Begegnung wahrgenommen, da es auf der Bühne des Musiklandes Deutschland stattfindet .



Abbildung 7: Logo vom Tag der Musik 2013

Unterbringung und Verpflegung

Auf Wunsch unterstützen wir die Vereine bei der Suche nach geeigneten Unterbringungs-Möglichkeiten. Mit den Oberhausener Beherbergungsbetrieben sollen zu diesem Zweck Sonderkonditionen vereinbart werden.

Folgende Verpflegung wird durch den Veranstalter organisiert:

- Mittagessen
- Kaffee und Kuchen
- Kalte Getränke in der Luise-Albertz-Halle

Abhängig von der Höhe der Fördermittel werden die Getränke und Speisen kostengünstig angeboten.

Entwurf zum Ablauf des Festivals

Der Ablauf der Festivals könnte sich wie folgt gestalten:

Wann	Wo	Was
Freitag		
Ab 19:00h	Gdanska	Ggf. Come Together
Samstag		
10:00 – 10:45h	Luise-Albertz-Halle Saal Berlin	Eröffnungsveranstaltung (Revier-Sinfonie)
11:00 – 12:30h	Luise-Albertz-Halle Saal Berlin + Saal London	1. Festival Konzertblock
12:30 – 13:45h	Luise-Albertz-Halle	Mittagessen, Stadtrundfahrt
13:45 – 14:45h	Luise-Albertz-Halle Saal Berlin	2. Festival Konzertblock (MZO, Literaturvertonung)
15:00 – 16:30h	Luise-Albertz-Halle Saal Berlin + Saal London	3. Festival Konzertblock
16:45 – 17:15h	Luise-Albertz-Halle Saal Berlin	Abschlusskonzert - LAH
17:30 – 18:00h		Transfer
18:00 – 20:00h	Gasometer	Besuch der Ausstellung „Der schöne Schein“
20:00 – 21:00h	Gasometer	Uraufführung Gasometer-Werk
ab 21:00h	CentrO, Brauhaus	Festival Abschluss-Feier

Der konkrete Ablaufplan wird erst nach den finalen Anmeldungen der aktiven Teilnehmer erstellt.

Die Uraufführung von „Die Monde des Saturn – Teil 4“ im Gasometer Oberhausen

Das Akkordeon-Orchester Oberhausen e.V. ist mit Oberhausen seit 60 Jahren eng verbunden und verortet. Auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen und Weiterentwicklungen wurde die Idee geboren, den bekannten Komponisten für originale Akkordeon-Musik Stefan Hippe mit einer Komposition zu beauftragen. Um der Verbundenheit mit Oberhausen auch musikalisch Ausdruck zu verleihen, wurde dem Komponisten die ungewöhnliche Aufgabe zuteil, ein Musikstück zu schaffen, dass vom Akkordeon-Orchester im Gasometer aufgeführt werden kann.

Stefan Hippe hat diese reizvolle Aufgabe angenommen und komponiert seit Mai 2013 an den finalen Sätzen seiner Folge „Die Monde des Saturn“. Der in Erarbeitung befindliche vierte und letzte Teil wird im Gasometer Oberhausen als experimentelle Musik vom Akkordeon-Orchester Oberhausen uraufgeführt werden. Erste Kostproben des neuen Werkes übertrafen die Erwartungen.

Die Akustik des Gasometers stellt mit einem Nachhall von ca. 15 Sekunden die besondere Herausforderung dar. Der Komponist nimmt diesen Sachverhalt konstruktiv auf und berücksichtigt ihn bei der Konstruktion seiner einzigartigen Klangbilder. Das Stück „spielt“ mit der außergewöhnlichen Akustik und dem großen, leeren Raum. Es wird sowohl die klassische Sitzordnung des Orchesters als auch das klassische Dirigat aufgegeben. Das Orchester wird in 10 Ensembles auf einem Kreis von ca. 200m Länge und einem Durchmesser von etwa 60m verteilt. Das Dirigat wird durch eine zu synchronisierende Stoppuhr ersetzt. Die Welturaufführung wird für die Konzertbesucher und die Musiker ein einprägendes Erlebnis werden.

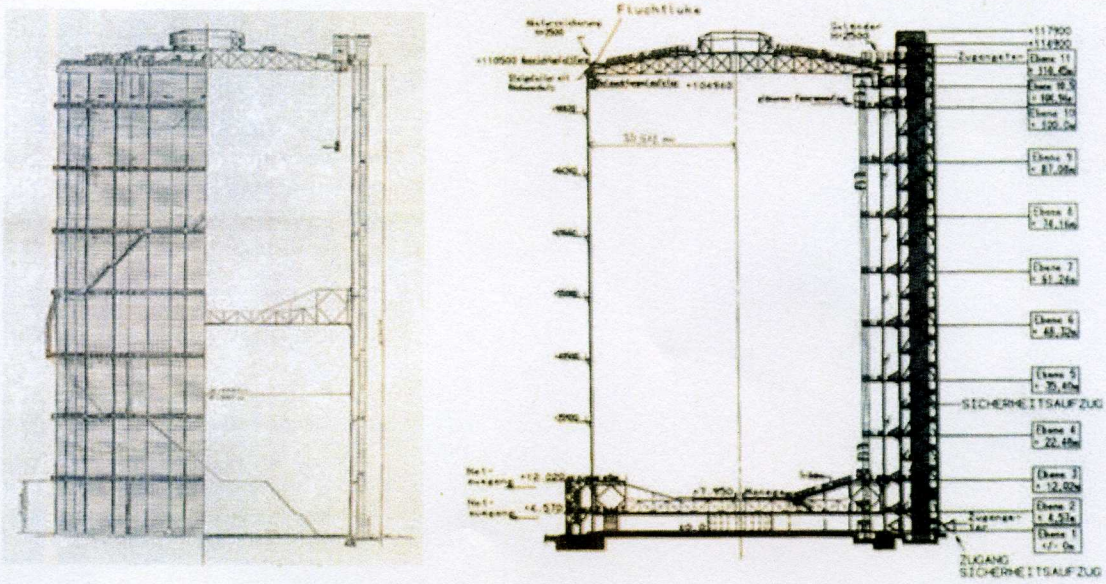


Abbildung 8: Der Gasometer als besonderer Konzertsaal

Organisation

Die Organisation liegt in Händen des Veranstalters, also dem Akkordeon-Orchester Oberhausen e. V. Dieser wiederum gründet einen Festival-Orga-Ausschuss (FOA), der die notwendigen Aktivitäten koordiniert und umsetzt.

Grober Zeitplan

Wann	Wer	Was
06/2013	Vorstand + Interessierte	✓ Festival-Idee, Brainstorming ✓ Ansprache von potenziellen Teilnehmern ✓ Reservierung der Veranstaltungsorte ✓ Vorstellung beim Landesmusikrat
07/2013	Vorstand	✓ Gründung des Festival-Orga-Ausschusses (FOA) ✓ Erste Sitzung des FOA ✓ Festlegung der Rahmenbedingungen (Teilnehmerzahl, Ort, Catering, grober Ablauf)
08/2013	FOA	✓ Fördermittelantrag LMR ✓ Erstellen und Versenden offizieller Festivalinformationen inklusive Anmeldebogen und Einladung zu einer Kick off-Veranstaltung
09-10/2013	Teilnehmer FOA	✓ Durchführung einer Kick off-Veranstaltung ✓ Verbindliche Anmeldung • Erstellung unverbindliches Programm/Ablaufplan • Buchen der Räumlichkeiten, Catering
11-12/2013	FOA Komponist	• Schließung möglicher Teilnehmerlücken • Abschluss der Komposition „Monde des Saturn 4“
01/2014	LMR AOO	• Entscheidung zum Fördermittelantrag • Beginn Probenarbeit „Monde des Saturn 4“
02/2014	FOA	• Feinplanung (abhängig von Teilnehmer-Personenzahl und bewilligten Fördermitteln) • Erstellen und Versenden konkretisierter Festivalinformation
03-05/2014	FOA + AOO	• Vorbereitung des Festivals • Umsetzung der Feinplanung
06/2014	Alle	• Festival

Kosten und Eintrittspreise

Die Kostenverrechnung und -abwicklung der Veranstaltung laufen über die Vereinskasse.
Eine Kostenaufstellung findet sich in einem separaten Dokument.

Für Besucher des Festivals werden folgende Eintrittspreise erhoben:

Veranstaltung	Vollpreis	Ermäßigter Preis [1)]
Festival inkl. Gasometer-Konzert [2)]	20,00 €	10,00 €
nur Gasometer-Konzert [3)]	10,00 €	7,50 €

[1)] Ermäßigt sind Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Wehr- und Zivildienstleistende bei Vorlage entsprechender Bescheinigungen
[2)] Das Festivalticket berechtigt neben dem Besuch aller musikalischen Veranstaltungen auch zum Besuch der Gasometer-Ausstellung inkl. Führung
[3)] Die Eintrittskarte zum Gasometer-Konzert berechtigt auch zum Besuch der Gasometer-Ausstellung inkl. Führung

Für die aktiven Festivalteilnehmer werden kein Eintrittspreis und keine Teilnahmegebühr erhoben!

Kontakt AOO

Vorsitzende

Andrea Kunze • (0208) 67 24 95
mobil • 0152 0999 0435
andrea.kunze@a-o-o.de

Geschäftsführer

Dr. Ulrich Windheuser • (02 08) 458 53 53
mobil • 0157 3947 1074
ulrich.windheuser@a-o-o.de

Detlef Sprenger • (02 08) 89 76 29
detlef.sprenger@a-o-o.de

Anschrift

Akkordeon-Orchester Oberhausen e. V.
Postfach 10 01 10, 46001 Oberhausen
Homepage: www.a-o-o.de